



Astrid Ackermann

Paris, London  
und die europäische Provinz



## Inhalt

Vorwort	5
1. Einleitung	13
<i>Forschungsstand</i>	17
<i>Methodik</i>	23
<i>Vorgehensweise</i>	30
2. Die Journale und ihre Leser	35
2.1. Die Zeitschriften	35
<i>Die deutschen und österreichischen Zeitschriften</i>	38
<i>Die französischen Zeitschriften</i>	48
<i>Die englischen Zeitschriften</i>	56
<i>Die niederländischen Zeitschriften</i>	62
<i>Die italienischen Zeitschriften</i>	67
2.2. Publizisten und Publikum	70
<i>Männer und Frauen als Leser</i>	71
<i>Die Ausweitung des Publikums</i>	74
<i>Interaktionen zwischen Autoren und Lesern</i>	80
3. Das Projekt Geschmacksbildung	95
<i>Bildung und Unterhaltung</i>	97

<i>Im aufgeklärten Zeitalter</i>	99
<i>Lebensstil</i>	107
<i>Der nationale Geschmack</i>	108
3.1. Exkurs: Die Debatte um den Geschmack	111
<i>England</i>	112
<i>Frankreich und Italien</i>	114
<i>Deutschland</i>	115
<i>Niederlande</i>	121
3.2. Mode als Thema	124
<i>Modische Entwicklungslinien</i>	126
<i>Theoretische Ansätze der Forschung</i>	130
<i>Mode als Ausdruck von Kultur</i>	134
<i>Geschmacksurteile und Modekritik</i>	137
<i>Geschmacksadaption</i>	149
<i>Mode im Bild</i>	153
3.3. Wohnen	160
<i>Der französische Stil oder die Moden des alten Systems</i>	164
<i>Der englische Stil</i>	167
<i>„Männliche“ und „weibliche“ Möbel</i>	171
3.4. Kritik, Verteidigung und Förderung des Luxus	173
<i>Die ältere Modekritik</i>	174
<i>Bejahung des Luxus</i>	177

<i>Vordenker der Luxusdebatte</i>	178
<i>Vermittlung des Luxus in den Modejournalen</i>	180
<i>Die ökonomische Dimension</i>	181
<i>Der Luxus der Frauen</i>	187
4. Die Geschlechterbeziehungen in der Diskussion	191
4.1. Die zwei Geschlechter	197
<i>Natürlichkeit</i>	198
<i>Die Inszenierung von Gefühlen</i>	200
<i>Ehe: Schicksal und Glück</i>	204
4.2. Abstecken des weiblichen Lebenskreises	213
<i>Weibliche Erziehung und Bildung – die Diskussion über den Ort der Frauen</i>	213
<i>Lektüre</i>	220
<i>Produktivität und Erwerbstätigkeit</i>	225
<i>Leitbilder</i>	226
4.3. Mode und Geschlecht	235
<i>Mode als Sujet der Frauen</i>	235
<i>„Weibliche“ und „männliche“ Kleidung</i>	239
5. Nation und Geschmack	247
5.1. Die nationalen Ideen	247

5.2.	Nationale Stile	259
	<i>Das Eigene und das Fremde</i>	260
	<i>Die englisch-französische Modekonkurrenz</i>	270
	<i>Kennzeichen des englischen und des französischen Stils</i>	278
	<i>Nationale Abwandlungen von Mode</i>	283
	<i>Förderung der nationalen Kultur</i>	288
5.3.	Das Interesse an der Politik	290
	<i>Politische Motive in der Mode</i>	299
	<i>Revolutionsmoden</i>	301
	<i>Öffentliches und patriotisches Handeln von Frauen</i>	306
	<i>Häusliche Patriotinnen</i>	315
5.3.1.	Die Nationaltrachtdebatte als besondere Ausformung der Idee einer nationalen Mode	320
	<i>Die Diskussion über eine deutsche Nationaltracht</i>	321
	<i>Die niederländische Nationalkleidung</i>	334
	<i>Ein anderer Weg der Uniformierung</i>	335
	<i>Das Weiterleben der deutschen Nationaltracht</i>	337
5.3.2.	Historisierende Moden	339
5.4.	Exkurs: „Exotische Völker“	346
6.	Geschmacksbildung im Dienst der Gewerbeförderung	359
	<i>Werbung</i>	359

<i>Die Inserenten</i>	363
<i>Interessen der Herausgeber</i>	365
<i>Förderung heimischer Industrien und Waren</i>	367
<i>Wirtschaftsbeziehungen und Marktentwicklung</i>	375
<i>Die Konsumenten</i>	383
<i>Orientierung für die Hersteller</i>	384
7. Ständische Abgrenzungen	389
<i>Vorbild Adel</i>	394
<i>Hofkleidung</i>	399
<i>Gegenpol Bürgertum</i>	406
<i>Bürgerliche Repräsentation</i>	407
<i>Ständische Angleichungen</i>	409
8. Zusammenfassung	415
Quellen- und Literaturverzeichnis	427
<i>Quellen</i>	427
<i>Literatur</i>	432
Personenregister	475